

# AVANT<sup>®</sup>

# Magazin

Avant Tecno Kundenmagazin 2021

AVANT 30 YEARS

## Eine Reise durch die Zeitgeschichte

Seite 4

Unsere Produktionszahlen sind Rekordzahlen und höher denn je [Seite 10](#)

Die Leguan – Arbeitsbühne in der Baumpflege [Seite 24](#)

# AVANT<sup>®</sup>

## e-Serie, der vollelektrische Avant.

Die Lader der Avant e-Serie sind perfekt für den Innenbereich, wo die Lüftung eingeschränkt oder nicht vorhanden ist und es strenge Lärmbeschränkungen gibt. Außerdem sind die Betriebskosten für die e-Serie aufgrund des Fehlens eines Verbrennungsmotors deutlich niedriger als bei jedem Diesel-Lader. Einer der Vorteile von batteriebetriebenen Maschinen ist eine einfachere Wartung. Die Batterien und Elektromotoren sind praktisch wartungsfrei, was deutlich geringere Wartungskosten für Elektrolader bedeutet.



### Avant-Lader und -Anbaugeräte

Avant Tecno Deutschland GmbH  
Einsteinstraße 22  
64859 Eppertshausen

[www.avanttecno.de](http://www.avanttecno.de)



# 30 Jahre AVANT TECNO OY

**S**ie halten das neue AVANT Magazin in den Händen. Es gibt Informationen über neue Produkte. Kunden aus Deutschland berichten über Ihre Erfahrungen mit dem Avant und mit dem Leguan.

Ja und dann berichten wir Ihnen über Avant. 30 Jahre feiern wir in diesem Jahr. Eine gute und schöne Erfolgsgeschichte, die Risto Käkälä mit einer Idee und technischem Wissen begann. Mit großer Begeisterung hat er an seinen Ideen gearbeitet und tut es auch noch heute. Ein Entrepreneur, ein Entwickler, der immer noch dabei ist, jeden Tag das Beste für seine Kunden umzusetzen.

Ein finnisches Unternehmen, in dem auch der Nachwuchs eine große Rolle spielt. Der Sohn von Risto Käkälä, Jani, ist in der Geschäftsführung sehr erfolgreich aktiv. Also der Geist von Avant bleibt bestehen. Ein Familienunternehmen, in dem der Mensch zählt. Werte und Philosophie werden von allen Mitarbeitern getragen. Hier ist man zu Hause und ein Teil dieses Unternehmens. Man ist ein Teil der Familie. Das macht den Erfolg über 30 Jahre aus.

In Ylöjärvi, der finnischen Kleinstadt bei Tampere ca. 180 km nördlich von Helsinki, steht unser Werk, das ständig am Wachsen ist. Erhalten Sie einen kleinen Blick in unsere Produktion, in die wir in den letzten Jahren wesentlich investiert haben. Neue Anlagen, neue Produktionsstraßen, damit wir das Wachstum und die Qualität gewährleisten.

Lassen Sie sich begeistern von diesen Innovationen, von dieser Geschichte eines Mannes, welcher mit seinen Ideen Ihre Arbeit erleichtert.

*Jörg Majoli*

GE, AVANT TECNO Deutschland GmbH

---

## Avant Tecno Kundenmagazin 2021

Chefredakteur: Ella Huilla /  
Avant Tecno Oy, Finnland  
Herausgeber: Avant Tecno Oy, Finnland  
Layout: Tulus Oy, Finnland  
Druck: druckpaten.de  
PRODIS  
Inh. Karl-Heinz Reuter

# AVANT®

AVANT Tecno  
Deutschland GmbH  
Einsteinstraße 22  
64859 Eppertshausen  
www.avanttecno.de  
E-Mail: info@avanttecno.de  
facebook.com/  
avanttecnodeutschland

Kontakt: Avant Tecno Deutschland GmbH, Kundenservice. Wenn Sie in Zukunft keine Zusendungen erhalten möchten oder sich Ihre Adresse geändert hat, so senden Sie uns unter info@avanttecno.de eine entsprechende E-Mail.

---

## Inhalt

30 Jahre Avant im Schnelldurchlauf	4
Unser Wachstum beschleunigt sich weiter	10
Ein Haus voller Ideen	13
Avant-Anbaugeräte	14
Für viele Aufgaben gut	20
Avant – feste Größe im GaLaBau	22
Immer mehr Baumpflege- Unternehmen entscheiden sich für Leguan Lifts	24
Fußbodenprofi setzt auf Avant	26



So waren die ersten Produkte im 1980er Style: Ein Prototyp eines Laders, der frisches Futtermittel ausbringt, um die Kühe zu füttern. Jaakko Kivinen bedient den Lader, Risto Käkelä sichert die Gewichtsverteilung.

# 30 Jahre Avant im Schnelldurchlauf

## CEO Risto Käkelä blickt zurück

**Es ist mittlerweile 30 Jahre her, dass Avant den Betrieb aufgenommen hat. Die Zeit ist wie im Flug vergangen. In diesen 30 Jahren gab es eine Menge Arbeit, Erfolg und wunderbare Erinnerungen, die ein Leben lang in den Herzen aller Mitarbeiter und Fans von Avant bleiben werden.**

**E**s gab aber auch schwierige Situationen, Misserfolge und Enttäuschungen, von denen viele zum Glück schon wieder vergessen sind. Am schlimmsten war es in den Anfangsjahren von Avant, während der Rezession in den 90er Jahren, als auch die Angst präsent war. Wir hatten die Befürchtung, dass Avant die Rezession nicht übersteht. Die ersten 3 bis 4 Jahre sind für jedes neue Unternehmen schwierig. In unserem Fall war die Last durch eine tiefe Rezession und die Abwertung unserer Fremdwährungskredite noch schwerer zu tragen. Wir sahen keinen anderen Weg in die Zukunft als maßgebliche Investitionen in den Export und die Entwicklung neuer Produkte.

Dies galt vor allem für Lader. Das Produkt mit den besten Exportchancen, wie wir glaubten. Unsere anderen beiden Produktlinien, mobile Tamrock-Bohranlagen und Seitenstopper für Traktoren, waren in den ersten Jahren ebenfalls wichtige Produkte. Aber wir hatten dabei die Rolle eines Zulieferers und konnten den Verkauf nicht allzu stark beeinflussen.

Uns war bereits früh klar, dass sich Avant mit der Zeit zu einem Unternehmen entwickeln würde, das sich ausschließlich auf Entwicklung, Produktion und Verkauf von Ladern konzentriert. Und so ist es dann über mehrere Etappen hinweg auch gekommen.

Ich war während dieser ganzen Zeit CEO der Avant Tecno Group. Vor dieser Rolle war ich bei Ylö-Tehtaat für die Entwicklung von Ladern und Tamrock-Bohranlagen verantwortlich.

Deshalb wurde ich gebeten, für dieses Magazin eine kurze „Geschichte von Avant“ zu schreiben.

Nun gut. Es war so...

**1991**

**AVANT Katti**



## Erster Auftrag und Export nach Russland

Im März 1980 begann meine Arbeit auf diesem Grundstück. In gewissem Sinne habe ich seit 40 Jahren denselben Job, auch wenn ich anfangs bei einem anderen Unternehmen war.

Der Name dieses Unternehmens war Ylö-Tehtaat (Ylö-Fabrik). Die Produkte waren landwirtschaftliche Maschinen, insbesondere Heumaschinen und Maschinen für Frischsilage. Ich war ein Bauernkind aus Kurikka in der Region Österbotten in Westfinland. Wir hatten eine große Kuhherde auf unserem Hof, deshalb bauten wir viel Heu und Frischfutter an. Ich hatte gerade meinen Militärdienst beendet und einen Master-Abschluss als Ingenieur gemacht, als ich eine Stelle bei Ylö-Tehtaat bekam, was in gewisser Weise mein Traumjob war. Als ich anfang, kannte ich schließlich bereits die Produkte von Ylö sowie die Bedürfnisse der Kunden.

Die Tatsache, dass Ylö-Tehtaat in den frühen 1980er Jahren in den Handel mit Russland einstieg, machte die Arbeit besonders spannend. Dadurch stieg das Unternehmen schnell in die vorderste Reihe der finnischen Landmaschinenhersteller auf. Gleichzeitig lernten wir – die Mitarbeiter – den internationalen Handel kennen, hauptsächlich mit Russland, aber auch mit dem Westen.

Diese Phase dauerte etwas mehr als sechs Jahre und wurde durch den Zusammenbruch der Geschäfte mit Russland beendet. Dadurch ging mehr als die Hälfte des Umsatzes verloren, und die Bilanz war sofort tiefrot.

## Von Heumaschinen zu Futtermitteln und anderen Innovationen

Kurz vor dem Zusammenbruch des Russlandgeschäfts hatten wir versucht, Produkte anzubieten, die nicht so saisonabhängig waren wie Heumaschinen. Der erste Versuch war eine kleine gabelstaplerartige Maschine. Die Vorstellung war, damit frisches Futter an die Kühe zu verteilen.

Wir entwickelten schnell eine Testversion, um das Konzept auszuprobieren. Der erste Test der Maschine fand in Kurikka statt, auf dem Hof meiner Eltern. Zum Glück hat mein Bruder *Raimo* ein Foto von dem Test gemacht, sodass wir stolz den ersten Testlauf des ersten Avant-Laders präsentieren können, bei dem ich für die Position des

# AVANT® 30 YEARS

Heckgewichts verantwortlich bin und *Jaakko Kivinen* den Lader bedient.

Wie das Bild zeigt, war die Maschine nicht in der Lage, ausreichend große Lasten zu heben. Der dritte Prototyp hingegen war schon recht nah an der Maschine, die später in Serie gehen sollte.

Wir haben den Grundaufbau modifiziert und sind bei einer Lösung mit Allradantrieb und Kompaktlenkung gelandet. Der Fahrer saß hinten in der Maschine und lenkte diese mit zwei Joysticks. So konnte sich die Maschine auf der Stelle drehen und eine Last von etwa 200 Kilogramm bewältigen. Diese Maschine wurde in den späten 80er Jahren unter dem Namen Ylöcat verkauft.

Wir versuchten, den Ylöcat an absolut jeden zu verkaufen. Unsere kleinen einspaltigen Zeitungsanzeigen sprachen mehrere potenzielle Nutzergruppen an. Das Ergebnis: Kaum jemand wollte die Maschine kaufen. Etwa 20 Maschinen standen mindestens ein Jahr lang in der Ecke der Produktionshalle.



In den ersten Tagen von Avant wurde er beworben als die Maschine um das Vieh zu füttern. Die Maschine war stark, sehr beweglich und konnte engste Stellen passieren. Sehr wichtig war es, schwere Arbeit leichter zu gestalten.

1993



Powercat

1995



Multicat

1998



AVANT  
528



Dann kam ich auf die Idee, eine davon zu meinem Bruder nach Kurikka zu bringen, damit er uns ein Feedback geben konnte. Er hatte eine renovierte, verwinkelte Scheune mit engen Futtertischen. Zu dieser Zeit gab es in Finnland Tausende ähnlicher Ställen. Als ich ihn am nächsten Wochenende besuchte, sagte er sofort, dass der Cat eine wirklich gute Maschine für die Futterverteilung ist. Er wollte ihn nicht wieder hergeben.

Und damit fing es an. Wir begannen, die Maschine ausschließlich für die Viehfütterung zu vermarkten. Und die Verkaufszahlen stiegen. Wir haben mehrere Dutzend Lader im Jahr verkauft.

Erfreut über unseren Erfolg begann ich, mich nach anderen Innovationen im Bereich Kleinmaschinen umzusehen. Tamrock, ein großer Hersteller von Gesteinsbohrmaschinen in Tampere, erregte meine Aufmerksamkeit. Ich fragte mich, ob wir nicht eine kleine, erschwingliche Bohrplattform auf Grundlage des Cat herstellen können, die im Vergleich zu einer Handbohrmaschine für mehrere Aufgaben geeignet ist.

Das Projekt war erfolgreich, und der Commando wurde zur meistverkauften Bohranlage von Tamrock. Die Produktion läuft auch nach 35 Jahren noch, obwohl Avant seit 2008 nicht mehr beteiligt ist.

### Konkurs und Neuanfang

Auch diese neuen Produkte konnten Ylö-Tehtaat nicht retten. Im März 1991 ging das Unternehmen in Konkurs. Junkkari Oy aus Österbotten kaufte die Landmaschinenlinie aus der Konkursmasse und führte die Produktion im finnischen Ylihärmä fort.

Das gab mir die Möglichkeit, mein eigenes Unternehmen zu gründen. Es war genau das, was ich wollte, also legte ich los. Als Produkte waren die Lader, die Tamrock-Bohrplattform und Seitenstopper für Traktoren geplant. Die Kunden akzeptierten meine Idee und daraufhin genehmigte auch die Bank meinen Plan. Ohne meine Frau Nora konnte ich den Plan nicht verwirklichen: Die Bank verlangte, dass wir unser Haus als Sicherheit für die Kredite verpfänden. Sie war damit einverstanden, und so unterschrieben wir die Papiere.

Der Masterplan war fertig, und Avant Tecno Oy nahm am 1. Juni 1991 den Betrieb auf.

Das Eigenkapital der Firma betrug 2.500 Euro, wir hatten 20 Mitarbeiter und ein Budget von etwa 1 Mio. Euro. Von der Bank erhielten wir ein Darlehen über etwa 1,5 Mio. Euro. Die Räumlichkeiten wurden aus der Konkursmasse angemietet.

Der Anfang war vielversprechend. Tamrock verkaufte die Commandos wie erwartet, und wir verkauften im ersten Jahr etwa 80 Avant-Lader. Wir waren zufrieden mit diesen Zahlen. Die Traktor-Seitenstopper trugen ihren Teil zum Geschäft bei. Allerdings merkten wir, dass sich die Rezession immer mehr verschärfte. Das Geschäftsfeld Traktorausstattung war als erstes betroffen. Von unseren Produkten konnte sich nur der Commando behaupten.

Wir sahen schnell, dass sich die Dinge nicht in eine gute Richtung bewegten. Wir fingen an, uns mit dem Export zu beschäftigen und sahen, dass in Deutschland in weniger als einem Jahr die Baumaschinenmesse Bauma stattfinden würde. Zusammen mit Keijo Rekola hatten wir bereits begonnen, die nächste Generation von Ladern zu entwerfen und beschlossen, die neue Maschine auf der Bauma zu präsentieren.



Die BAUMA 1992 in München war der große Startpunkt für den Erfolg von Avant in Deutschland.

2002



2006



2007



## Avants Charme erobert Europa

1992 bekamen wir mit Hilfe des finnischen Außenhandelsverbandes einen kleinen, neun Quadratmeter großen Messestand auf der Bauma, am Rand des Geländes, direkt neben dem Zaun. Dort haben wir dann in der kühlen Aprilluft auf Kunden gewartet. Mit unserem neuen, grünen ProfiCat. In der folgenden Woche sollte sich die Zukunft des Unternehmens entscheiden.

Und dann ging es los. Das Interesse an unserer Maschine war riesig. Wir erhielten in dieser Woche Kontaktforderungen aus 47 Ländern. Darunter waren auch hervorragende Kandidaten für Importeure. Zum Beispiel Sorring Maskinhandel aus Dänemark. Als ich die Maschine vorstellte, hatte ich keine Ahnung, dass ich dabei war, einen großen Deal abzuschließen. Bis heute hat Sorring Maskinhandel mehr als 5.000 Avants in Dänemark verkauft.

Auf derselben Reise beschlossen wir, in Deutschland eine eigene Vertriebsgesellschaft zu gründen. Wir haben also seit fast 30 Jahren eine eigene Vertriebsgesellschaft in Deutschland. Das war eine gute Entscheidung, auch wenn vor allem der Anfang schwierig war. Deutschland ist so etwas wie das globale Zentrum des Maschinenhandels, und über die Messen dort können Kontakte auf der ganzen Welt geknüpft werden.

Die Bauma-Messe 1992 war entscheidend für die Zukunft von Avant. Wenn wir ohne diese Messe überhaupt hier wären, wären wir nicht annähernd so groß wie heute.

Auch wenn wir ein recht kleines Unternehmen sind, haben wir schnell eine große Anzahl von Importeuren

# AVANT® 30 YEARS

gewonnen, überwiegend in Europa. Wir sind bemüht, ihnen aufmerksam zuzuhören, und wir haben unsere Maschinen stets nach den Bedürfnissen unserer Kunden weiterentwickelt.

Der nächste große Schritt in der Entwicklung des Avant war die Bauma 1995, wo wir den knickgelenkten Avant vorstellten. Zunächst hatte ich die Befürchtung, dass dies unsere klare Strategie, die auf Kompaktladern basierte, durcheinander bringen würde. Ich hatte Recht. Es kam so. Die knickgelenkten Lader wurden sofort zu Favoriten. Ich lag allerdings falsch mit der Einschätzung, dass dies schlecht für uns wäre. Das Gegenteil war der Fall.

Die Verkaufszahlen der Maschinen begannen zu steigen, und der Benutzerkreis der Maschinen erweiterte sich auf neue Bereiche. Heute sind alle Avants knickgelenkt.

Dies war auch der Beginn unserer umfassenden und aktiven Entwicklung von Anbaugeräten. Derzeit haben wir mehr als 200 verschiedene Anbaugeräte, was unseren Slogan unterstreicht:

EINE MASCHINE – HUNDERTE JOBS



Mit der Panzerlenkung traf der Avant einen Bedarf und die Arbeitserleichterung tat das seinige dazu. Diese beiden Komponenten ließen den Bedarf wachsen.

2009



AVANT  
745

2010



AVANT  
420

2013



AVANT  
R35

In Kürze werden wir eine Firmengeschichte veröffentlichen, in der unsere Entwicklung genauer beschrieben wird. Deshalb führe ich jetzt nur die wichtigsten Punkte auf, die die Entwicklung von Avant beeinflusst haben.

### Eigene Grundstücke

Als Avant 10 Jahre alt wurde, haben wir das Grundstück der Produktionsanlagen gekauft. Es war für uns schon immer wichtig, auch bei den Geschäftsräumen unseren eigenen Weg gehen zu können. Seitdem hat sich die Situation wie gewünscht entwickelt. Derzeit haben wir in Ylöjärvi ein Werk mit ca. 70.000 m<sup>2</sup> auf einem Grundstück von etwas mehr als 20 Hektar. Ein Teil des Geländes ist an einen Dritten verpachtet. In den meisten Fällen konnten wir unsere Erweiterungen umsetzen, ohne dass uns das Genehmigungsverfahren zurückgehalten hat. In dieser Hinsicht haben wir wirklich Glück gehabt.

Unsere deutsche Vertriebsgesellschaft hat ebenfalls seit langem ein eigenes Gelände, und in England läuft der Prozess zum Erwerb des Geländes.



### Avant 600-Serie

Wir haben es stets geschafft, die Avants so weiterzuentwickeln, dass wir unseren Wettbewerbsvorsprung halten konnten. Natürlich hat es größere und kleinere Veränderungen und Verbesserungen gegeben. Als wir 2006 die neue 600er-Serie einführten, war das eine große Veränderung.

Die Maschine hatte einen neuen 36 PS starken Motor, eine äußerst starke externe Hydraulik, einen neuen exzentrischen Teleskopausleger, zwei

Fahrgeschwindigkeitsbereiche, ein Mehrfachanschluss-system für hydraulische Anbaugeräte, starke Poclairn-Kolbenantriebsmotoren an jedem Rad und, typisch für Avant, ein robustes Knickgelenk für maximale Stabilität auch in schwierigstem Gelände. Außerdem sah die Maschine richtig gut aus.

Die Liste der Optionen war lang. Für die Maschine wurde auch eine neue Kabine entwickelt, die den Fahrkomfort auf ein neues Niveau brachte.

Die Maschine wurde zuerst einem deutschen Verkaufsteam vorgestellt. Ein Mitglied des Teams fuhr die Maschine eine lange Zeit, probierte verschiedene Anbaugeräte aus und sprang schließlich von der Maschine und sagte:

**JETZT HABEN SIE EINEN RADLADER!!**

und er hatte Recht damit. Die neue Maschine war wirklich konkurrenzfähig auf dem Markt.

Also haben wir die ganze Kollektion nach diesem Konzept aufgebaut. Was die Produktion angeht, ist das Schlüsselwort Modularität. Das bedeutet, viele gleiche Teile in verschiedenen Modellen zu verwenden. Die Serienlänge der Teile steigt, wodurch unter anderem mehr Laserstationen und Schweißroboter zum Einsatz kommen. Auch das Produktionsmanagement wird dadurch deutlich einfacher. Am Anfang war uns gar nicht bewusst, wie wichtig das für eine effizientere Produktion sein würde.

Wir haben nun bereits länger die Situation, dass mit steigendem Umsatz auch die Serienlängen der Fertigung steigen. Das hat zur Folge, dass sich die automatischen Maschinen schneller amortisieren, sodass wir mehr davon kaufen können. Wir haben bereits 14 Schweißroboterstationen und 3 Laser, die mit dem automatischen Lager verbunden sind. Vor kurzem haben wir eine automatische Biegemaschine gekauft.

Produktionsdirektor *Saku Vastamäki* beschreibt die Neuheiten und Pläne der Produktion in diesem Magazin ausführlicher.

### Mehr Leistung, elektrische Lader und eine Heimat in den USA

Wir haben ständig in die Produktentwicklung investiert, wodurch wir schneller wachsen konnten als andere. Zudem haben wir den Zeitgeist gut getroffen. Vor fünf

**2015**



**2015**



**2018**





Jahren haben wir auf der Agritechnica in Deutschland den vollelektrischen Avant vorgestellt.

Wir waren die ersten auf der ganzen Messe, die einen Lader mit Lithium-Batterie hatten. Heute haben wir vollelektrische Maschinen in den Serien 500 und 600 im Angebot. Und der Trend geht weiter.

Die neueste große Innovation ist die Maschine der 800er-Serie. Eine Maschine, die eine Last von 1.900 Kilogramm hebt und mit 30 km/h unterwegs ist. Für diese Maschine wurde auch eine tolle neue Kabine entworfen. Für Avant ist der Verkauf der neuen Größe sehr gut angelaufen. Daraus schließen wir, dass die Kunden Avant und unserer Fähigkeit vertrauen, sich um ihre Maschinen zu kümmern.

Einer der wichtigsten Punkte in Bezug auf den Verkauf war die Wiederbelebung des US-Geschäfts im Jahr 2015. Wir waren bereits zwischen 1998 und 2005 in den USA aktiv. Wir operierten unter der Marke Gehl, deshalb waren die Maschinen gelb. Damals lief es nicht besonders gut, und 2005 endete die Zusammenarbeit.

2012 sind wir auf Initiative von *Jani Käkälä* wieder in Amerika eingestiegen. Wir starteten den Vertrieb mit unserer eigenen Marke und gründeten in Chicago eine eigene Vertriebsgesellschaft. Seit dem letzten Versuch hat sich unser Produktsortiment deutlich verbessert, und unsere Ressourcen sind jetzt insgesamt auf einem anderen Niveau. Das Geschäft lief überraschend gut an. Unter der Leitung von *Jukka Kytömäki* sind die USA zu unserem größten Exportland geworden, und die Zukunft sieht gut aus.

Auch in anderen Märkten laufen unsere Geschäfte gut. Wir kommen mit der derzeitigen Kapazität nicht aus, deshalb läuft gerade eine millionenschwere Erweiterung.

**AVANT** 30 YEARS

Wir werden mehr als 10.000 m<sup>2</sup> zusätzliche Fläche zur Verfügung haben, und die Kapazität kann bei Bedarf verdoppelt werden. Das sollte für eine Weile genügen.

### Schauen wir uns zum Abschluss an, was wir in 30 Jahren erreicht haben

Die Verkäufe sind von 80 Avants im ersten Jahr auf 5.000 Maschinen pro Jahr gestiegen. Der Umsatz stieg von 1,5 Mio. € auf 190 Mio. € pro Jahr. Die Räumlichkeiten sind mehr als 20 Mal so groß wie am Anfang, und unsere eigenen.

Es gibt jetzt drei Vertriebsgesellschaften und Leguan Lifts Oy ist ebenfalls im Besitz von Avant. Am Anfang hatten wir ein Eigenkapital von 2.500 €. Jetzt beträgt die Eigenkapitalquote 74 % und das Guthaben liegt bei über 100 Mio. €.

Dies ist der Startpunkt für die nächsten 30 Jahre, geführt von einem neuen Management.

Aus den obigen Zahlen könnte man schließen, dass es von hier aus einfach ist. Ich denke jedoch, dass es nach wie vor Herausforderungen geben wird.

Mit Beharrlichkeit und gesundem Menschenverstand können diese Herausforderungen auch in Zukunft gemeistert werden. ●



CEO Risto Käkälä und der zukünftige CEO Jani Käkälä. Vater und Sohn.

# Unser Wachstum beschleunigt sich weiter

Vor zwei Jahren haben wir einen 10-Millionen-Euro-Investitionsplan gestartet, um die wöchentliche Produktion unserer Serien 400 bis 800 um ca. 50 % zu erhöhen. Jetzt verfügt die Fabrik über eine komplett neue Montagelinie, der Automatisierungsgrad wurde deutlich erhöht, die interne Logistik wurde umgestaltet und die Arbeit ist zunehmend ergonomischer. Alle Prozesse im Werk verfügen über eine vernetzte Steuerungstechnik. Das vor einigen Jahren gesetzte Wachstumsziel wird Ende 2021 erreicht.

Als wir den Investitionsplan vor zwei Jahren starteten, war das Ziel, die wöchentliche Produktion von 100 Ladern auf 150 Lader zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir in unserem Werk eine neue Hauptmontagelinie gebaut und den Automatisierungsgrad am Anfang der Produktion deutlich erhöht.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Kauf der Maschinen und Anlagen. In Bezug auf Produktivität, Kapazität und betriebliche Entwicklung haben wir das Beste aus ihnen herausgeholt. Außerdem haben wir unser Wachstumsziel erreicht, was bedeutet, dass wir bis Ende 2021 eine wöchentliche Produktion von 150 Ladern erreichen werden“, meint *Saku Vastamäki*, Produktionsdirektor bei Avant.



„Was die Investitionen in Maschinen und Ausrüstung angeht, haben wir bereits jetzt die Kapazität dafür“, fügt *Juha Linnusmäki*, Production Development Manager, hinzu.

### **Funktionierende interne Logistik und Steuerungssysteme**

Zu Beginn des Investitionsprogramms wurde die interne Logistik – also Wareneingang, Lagerung und Umschlag aller im Werk ankommenden Waren – so umorganisiert, dass die neue Montagelinie effizient arbeiten konnte. Und es wurde in die Steuerungssysteme investiert. Das Warehouse Management System (WMS) steuert den Betrieb des gesamten 3.500 Quadratmeter großen Lagers. Es ist mit dem zweiten Steuerungssystem des Werks, dem Manufacturing Execution System (MES) verbunden. Wie der Name schon sagt, steuert das MES die Fertigung und Produktion an den Linien.

„Mit den Steuerungssystemen vernetzen wir die Prozesse im Werk so, dass wir das Beste aus ihnen herausholen“, erklärt *Juha Linnusmäki*.

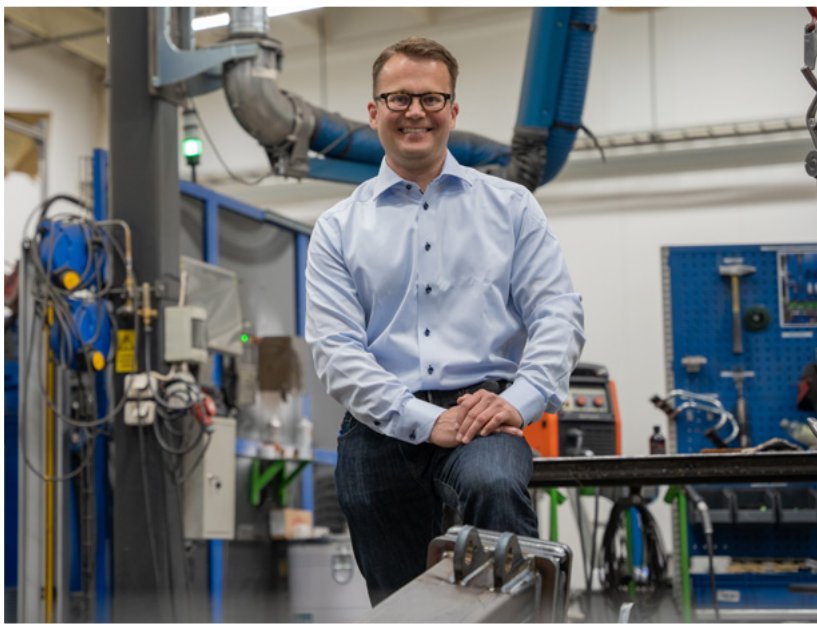
Sie verbessern auch die Kapazität und Qualität der Produktion. So können die Mitarbeiter beispielsweise eventuelle Qualitätsabweichungen an ihren Arbeitsplätzen an das MES-System melden, wenn sie diese bemerken. Da der Vorarbeiter sofort informiert wird, kann er unverzüglich mit der Lösung der Situation beginnen, was unter Umständen Stunden an Arbeit einspart. Wenn Informationen über Qualitätsabweichungen in elektronischer Form vorliegen, können sie auch besser analysiert werden.

### **Neue Hauptmontagelinie**

Anfang 2020 wurde eine neue Hauptmontagelinie eingeführt, die nun seit etwa 1,5 Jahren in Betrieb ist. Die Hälfte des wöchentlichen Produktionsvolumens des Werks stammt von der neuen Linie. In der ein Hektar großen Halle werden Lader der größeren Serien 600 bis 800 produziert, die alte Linie fertigt Maschinen der 400er- und 500er-Serie.

In die neue Linie wurden rund 2,2 Millionen Euro investiert, der größte Teil davon ist in die fahrerlosen

„Wir haben die Produktion seit der Gründung von Avant um das Hundertfache gesteigert. Wir müssen weiter wachsen, was weitere Maßnahmen, Projekte und Investitionen zur Entwicklung der Produktion bedeutet“, meint *Saku Vastamäki*, Produktionsdirektor bei Avant.



Transportsysteme (FTS) geflossen, mit denen die Montagearbeiten durchgeführt werden. Die FTS durchlaufen die Linie schrittweise mit einer standardmäßigen Produktionsrate.

„Die größte Veränderung ist, dass die alte Fünf-Phasen-Montagelinie 5 Arbeitsstationen hatte. Die neue 19-Phasen-Linie hat 19 Arbeitsstationen. Da die Gesamtarbeitslast in kleinere Abschnitte aufgeteilt ist, haben die Lader einen besseren Fluss von Anfang bis Ende der Linie. Für unsere Kunden bedeutet das eine größere Kapazität für das Fertigungsvolumen“, sagt Juha Linnusmäki.

Wenn Tätigkeiten in mehrere Teile aufgeteilt werden, können diese auch besser und schneller gelernt werden. Außerdem werden die Tätigkeiten standardisiert, d. h., jeder Mitarbeiter führt diese auf dieselbe Art und Weise aus.

„Dies führt zu einer höheren Qualität des Endprodukts, was durch interne und externe Indikatoren unbestreitbar belegt ist. Die Veränderung ist signifikant“, meint Saku Vastamäki.

### **Ergonomie macht die Arbeit leichter**

Viele Neuerungen haben die Ergonomie der Arbeit deutlich verbessert. Die FTS-Wagen fahren auf Knopfdruck entlang der Linie, und jeder Monteur kann den Wagen auf eine für ihn passende Höhe einstellen.

„Wir haben auch eine Reihe von Impulsschraubern angeschafft, die Vibrationen an den Händen deutlich reduzieren, wenn nicht sogar ganz dämpfen. Unter dem Gesichtspunkt der Arbeitsgesundheit ist das auf lange Sicht wichtig“, sagt Juha Linnusmäki.

Die Liste der Neuerungen geht weiter. Reifen, Antriebsmotoren und Sitze werden nun mit Hilfe von Hebevorrichtungen angehoben, und schwere Lasten können mit nur zwei Fingern bewegt werden. Auch die Arbeit der Monteure wurde erleichtert, indem die

einzubauenden Komponenten in kleinen Chargen in die Durchlaufregale gebracht werden, die in einer geeigneten Einbauhöhe angeordnet sind.

„Die Komponenten müssen nicht mehr aus einem Karton oder vom Boden geholt werden. Das sind zwar nur Kleinigkeiten, aber wenn wir große Stückzahlen produzieren, ist das wichtig“, sagt Saku Vastamäki.

Und wenn Arbeiten ergonomisch ausgeführt werden, steigen auch Produktivität und Qualität.

### **Weiterhin starkes Wachstum**

Im ersten Jahr nach der Gründung von Avant wurden 80 Maschinen im Jahr hergestellt, zum Ende dieses Jahres produzieren wir 150 Lader pro Woche.

„Wir haben die anfängliche Produktion von Avant um das Hundertfache gesteigert, und wir haben die Produktion von vor zehn Jahren verdoppelt. Gleichzeitig sind die Produkte immer komplexer geworden“, so Saku Vastamäki.

Wir können auf eine lange und erfolgreiche Zeit zurückblicken, aber die Entwicklung ist nie zu Ende.

„Wir müssen weiter wachsen. Die Kundennachfrage ist stark, und wir haben die Produktion mit einer Wachstumsrate von etwa 15 bis 20 Prozent gesteigert, je nach Jahr. Es scheint für die Zukunft so weiterzugehen, und in den nächsten fünf Jahren ist es unser Ziel, unsere Produktionskapazität von heute zu verdoppeln“, sagt Vastamäki. ●



„Die Fertigungsindustrie erlebt einen Megatrend mit immer größeren Sortimenten, zunehmenden Produktvarianten und sinkenden Losgrößen. Unsere neue 19-stufige Montagelinie ist die Antwort auf diesen Trend. Mit ihr können wir kundenspezifische Produkte herstellen und schnell auf Änderungen der Kundennachfrage reagieren“, sagt Juha Linnusmäki, Production Development Manager.

# Ein Haus voller Ideen

## – Teamleiter als rechte Hand in der Produktionsentwicklung

Vor zwei Jahren begann Avant, in eine neue, mehr integrative Arbeitsweise zu investieren. Alle Mitarbeiter werden zur Produktionsentwicklung ermutigt, und die meisten Entwicklungsideen zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit kommen von der Basis. In zwei Jahren wurden bereits fast 200 Entwicklungsideen umgesetzt. Dabei ging es um Arbeitsumgebung, Sicherheit, Produktmanagement oder Produktionsentwicklung. Die Teamleiter nehmen jede Idee in die Diskussion auf.

Ziel von Avant ist auch Produktivität und Wachstum durch die Reorganisation der Arbeit. Vor einigen Jahren begannen die Teamleiter, immer mehr Verantwortung für die Organisation und Entwicklung der Arbeit zu übernehmen. Jetzt fungieren sie als rechte Hand der Produktionsentwicklung und des Managements: Über die Teamleiter fließen alle Erkenntnisse und Entwicklungsideen in alle Richtungen des Unternehmens – von oben nach unten, von unten nach oben und innerhalb der Abteilung des jeweiligen Teamleiters.

*Kalle Lintula*, Teamleiter in der Endfertigung, meint, dass die Entwicklung der Teamarbeit in seiner Abteilung, die die letzten Testfahrten und Kontrollen aller Lader durchführt, bestelltes Zubehör installiert und Aufkleber an den Seiten der Maschinen anbringt, in vielerlei Hinsicht erkennbar ist.

„Teamgeist und Flexibilität haben sich verbessert. Es gibt zwei verschiedene Schichten in der Endfertigung, und die Grenze zwischen ihnen hat sich aufgelöst. Mein Ziel ist, dass jeder in unserem Team weiß, wie alle Arbeitsphasen

ablaufen. Ich habe die Unterweisungen entsprechend den Arbeitssituationen ausgerichtet. Wenn jeder alles weiß, wird begrenzte Arbeit vielseitig, und wir können auch bei einer Abwesenheit flexibel arbeiten.“

Klare Prozesse haben auch die Qualitätskontrolle, die Arbeitssicherheit und die Motivation der Mitarbeiter verbessert.

„Wenn jede Idee elektronisch gespeichert und bearbeitet wird, bekommen die Leute Lob für gute Ideen. Die individuelle Motivation wächst, wenn die Mitarbeiter wissen, dass sie in ihrem Job weiterkommen können. Wir haben Mitarbeiter, die ihr Können zeigen möchten.“

### Schnelle Reaktion auf Änderungen

*Eerik Toivo*, Teamleiter in der Versandabteilung, hat ebenfalls äußerst positive Erfahrungen mit dem partizipativen Ansatz von Avant gemacht.

„Im Versand sind wir für Abholung, Verpackung, Verladung, Empfang und Einlagerung von Waren verantwortlich. Das ist ein sensibler Bereich mit schnellen Änderungen bei Transport und Lieferung. Als Teamleiter führe ich das Ganze und entlaste die Vorarbeiter. Ich gebe Entwicklungsideen direkt nach oben weiter, wickle Schichtwechsel ab und bespreche Transporte direkt mit der Logistik.“

Die Teamleiter arbeiten auch untereinander zusammen. „Mit Kalle Lintula bespreche ich oft die Vereinbarungen und Arbeitsweisen in unserer Halle. Wir lösen Probleme gemeinsam.“ ●



„Es ist meine Aufgabe dafür zu sorgen, dass Informationen in alle Richtungen fließen. Die Flexibilität der Arbeit hat sich dank der Teamentwicklung verbessert, und wir haben einen tollen Teamgeist“, sagt Kalle Lintula, Teamleiter der Endfertigung.



„Ich bin an allen Aufgaben meiner Abteilung beteiligt, und als Teamleiter habe ich die Übersicht über die Abläufe unserer Abteilung, koordiniere und plane diese. Ich bin Botschafter, Sprachrohr und Feedback-Kanal“, sagt Eerik Toivo, Teamleiter der Versandabteilung.

# Avant-Anbaugeräte

## Zaunmäher

Der Zaunmäher ist das perfekte Anbaugerät zum Schneiden von Gras unter Zäunen, Leitplanken, Sträuchern und vielen mehr. Ebenso kann Wildkraut an Hauskanten oder Randsteinen entfernt werden. Kommt der Mähkopf in Kontakt mit einem Hindernis, so schwenkt dieser automatisch um dieses herum. Durch die einstellbare Federkraft sind auch anspruchsvolle Einsätze sicher abzarbeiten. Die Grundposition ist 4-fach einstellbar.



### Kompatibilität



Gut geeignet



Geeignet



Nicht geeignet

Der Schneidkopf ist mit 2 Klingen sowie einem Kantenschutz ausgerüstet.

Durch den schwenkbaren Grundarm kann sowohl nach links oder rechts gearbeitet werden. Mit dem verstellbaren Stützrad ist ein ermüdungsfreies Arbeiten möglich.

- Perfektes Werkzeug zum Schneiden von Gras unter Zäunen, Leitplanken am Straßenrand, um Bäume usw.
- Schneidkopf mit 2 Klingen
- Vertikales Schweben des Schneidkopfes
- Schneidkopf kann nach rechts oder links ausgerichtet werden
- Einstellbares Stützrad serienmäßig

Schnittbreite	704 mm
Schnitthöhe	min. 60 mm
Anzahl der Klingen	2 Stück
Maximale Breite in Arbeitsposition (Schneidkopf auf der rechten Seite)	1 870 mm
Mindestbreite in Transportposition	1 172 mm
Gewicht	122 kg
Artikelnummer	A440199



## Bienenstocktransporter



Der Avant-Bienenstocktransporter kann bis zu 12 Bienenstöcken gleichzeitig transportieren, ist aber auch für den Transport anderer Objekte wie Kartons etc. geeignet. Der Transporter besteht aus einem mit der Avant-Palettengabel 850 mm verschraubten Mast und einem hydraulischen Greifer am oberen Ende des Mastes. Die Bienenstöcke werden von Gummi-Pads am Greifer sicher und gleichzeitig schonend gehalten. Bei einem längeren Transport per LKW kann

der Avant-Lader leicht mitverladen werden und so am Zielort zur Entladung und Platzierung der Bienenstöcke eingesetzt werden.

Der Bienenstocktransporter kann an alle Avant-Modelle angebaut werden. Der Greifer kann auf fünf verschiedene Höhen zwischen 425–1365 mm je nach Höhe der Last eingestellt werden, die vertikale Bewegung des Greifers beträgt 340 mm. Der Abstand zwischen den Gummiplatten kann manuell auf vier verschiedene Breiten zwischen

# Holzhäcksler CH180

Der Holzhäcksler CH180 ist ein effizienter und moderner Scheibenhäcksler, der mit 4 Klingen ausgestattet ist und für die Avant 600–800-Serien vorgesehen ist. Es verarbeitet trockene Zweige, Äste und Holz mit einem Durchmesser von bis zu 180 mm. Hackschnitzelgröße sind 12 mm lange Späne. Das Material wird in den Einzug verbracht, der Häcksler ist mit einem hydraulischen Zwangseinzug und einem „Smart Feed“-System ausgestattet. Das „Smart Feed“-System überwacht die Drehzahl der Schneidscheibe und regelt den Einzug. Wenn z.B. es zu viel Holz in den Einzug gelangt und sich die Geschwindigkeit der Scheibe verlangsamt, wird der Zwangseinzug gestoppt und der Einzug läuft rückwärts um das Blockieren und Anhalten der Schneidscheibe zu verhindern. Bei Bedarf können auch die Einstellungen des „Smart Feed“-Systems programmiert werden.

Der Auswurf kann manuell um 290° gedreht werden, die Wurfhöhe kann ebenfalls von Hand reguliert werden. Dank des modularen Aufbaus ist die Wartung einfach und mit dem in Transportposition gedrehten Auswurfschacht ist der CH180 ein kompaktes Anbaugerät.

Der Holzhäcksler CH180 entspricht der neuesten Norm EN 13525. Er erfüllt die Kriterien der Norm hinsichtlich des Abstands zwischen Zuführschacht und Zwangseinzug (min. 1500 mm) und die Höhe des Zuführschachts mit mindestens 600 mm über dem Boden. Das „Smart Feed“-Steuersystem umfasst auch einen elektrischen Not-Aus-Schalter.

- Leistungsstarker Holzhäcksler für den professionellen Einsatz
- Das hydraulische Zwangseinzug Smart Feed und die Überwachung der Schnittscheibengeschwindigkeit (stressfreie Steuerung des Vorschubs) machen das Zerkleinern einfacher und effizienter
- Erfüllt die Anforderungen der neuesten Sicherheitsstandards für Holzhäcksler, einschließlich des elektrischen Not-Aus-Schalters



Häckselgröße, ca.	12 mm
Stammdurchmesser, max.	180 mm
Häckselmesser	4 Scheiben
Hydraulischer Zwangseinzug	„Smart Feed“
Kaminrotation	manual, 290°
Gewicht	380 kg
Artikelnummer	A441997

220	225	225LPG	313S	320S	320S+	420	423	520	523	528	530	630	635	640	735	745	750	755i	760i	860i	R20	R28	R35	e5	e6		
✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✓	+	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✗	✗	
														Stage V: +													

280–730 mm eingestellt werden. Die max. Beladung des Bienenstocktransporters liegt bei 1000 kg, die max. Presskraft beträgt 18 kN, so können auch andere Materialien auf Paletten gehandhabt werden. Besonders leichtere Schachteln und ähnliche Gegenstände, die nicht ohne Unterstützung auf der Palette verbleiben, sind mit dem Bienenstocktransporter einfach zu handhaben.

- Schneller und effizienter Transport von Bienenstöcken
- Kann auch zum Transport von Kartons etc. eingesetzt werden
- Kann an allen Avant-Ladermodellen angebaut werden

Max. Last	1 000 kg
Gabellänge	850 mm
Greifbreite	280–730 mm (4 Weiten einstellbar)
Greifhöhe	425–1365 mm (5 Höhen einstellbar)
Höhe	1 950 mm
Breite	1 000 mm
Länge	960 mm
Gewicht	160 kg
Artikelnummer	A36935

220	225	225LPG	313S	320S	320S+	420	423	520	523	528	530	630	635	640	735	745	750	755i	760i	860i	R20	R28	R35	e5	e6
✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

# Avant-Anbaugeräte

## Kompatibilität



Gut geeignet



Geeignet



Nicht geeignet

## Anbaubagger 260



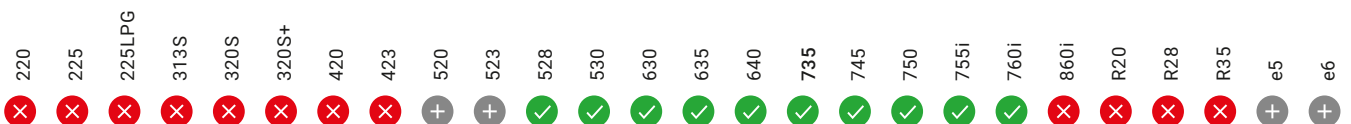
Der Anbaubagger 260 ist mit zwei separaten Schwenkzylindern ausgestattet. Beim Schwenken des Armes entsteht so weniger Spiel, der Bagger ist präziser zu steuern und benötigt weniger Wartung. Der Schwenkbereich liegt bei 180°. Die Stützfüße sind hydraulisch einstellbar und können vom Fahrer direkt über die Baggersteuerung eingestellt werden. So wird in jeder Arbeitssituation die beste Abstützung gewährleistet. Der Anbaubagger 260 ist zum schnellen und einfachen Löffelwechsel standardmäßig mit einer Schnellwechsellvorrichtung ausgestattet. Darüber hinaus zeichnet sich der Anbaubagger 260 dank der hydraulischen Vorsteuerung durch seine große Bedienerfreundlichkeit aus.

- Leistungsstarker Anbaubagger für den professionellen Einsatz
- Hydraulische Stützfüße
- Serienmäßig mit Löffelschnellwechsler – einfache Montage
- Zwei separate Schwenkzylinder
- Optional mit Schwenkadapter für alle Löffel
- Unterschiedliche Löffelbreiten erhältlich
- Greifzange als eine Option ist möglich

### ZUBEHÖR:

- Löffel 250mm A414301
- Löffel 750mm A35230
- Löffel 1000mm A35383
- Schnellwechsler S30-150, schwenkbar A35249 (nicht möglich mit Greifzange A435527)
- Löffel, Trapezform, 650 mm A21638
- Löffel, Trapezform, 910 mm A36374
- Greifzange A435527 (nicht mit Schaufel Schwenkadapter A35249)

Grabtiefe	2600 mm
Breite	1300 mm
Schwenkbereich	170°
Gewicht	420 kg
Standardlöffel	400 mm
Artikelnummer	A37510



## Heckenschneider S30



Der Heckenschneider S30 ist ein effizientes Anbaugerät zum Schneiden von Sträuchern, Büschen, Hecken und vergleichbarer Vegetation. Der Heckenschneider ist mit 3 Rotoren mit jeweils 4 Schneidklingen pro Rotor ausgestattet. Die Schneidklingen sind in zwei verschiedenen Höhen 2 + 2 am Rotor montiert. In Verbindung mit den nach innen drehenden, äußeren Rotoren wird das Material optimal zerkleinert und vermindert die Menge an aufzunehmenden Material. Der Heckenschneider kann sowohl am mechanischen Seitenarm A431070 als auch am hydraulischen Seitenarm A424552 montiert werden. Bei der Avant 600-Serie werden für eine bessere Stabilität der optionale 180 kg Seitengewichtssatz A49063 am Trägergerät empfohlen.



# Hochdruckreiniger

Der Hochdruckreiniger macht Ihren Avant-Multifunktionslader zu einer mobilen Wascheinheit – kraftvoll, schnell und effizient bei der Straßenreinigung, der Wäsche Ihres Laders, Autos etc. Die Reiniger kombinieren niedrigen Wasserverbrauch und hohen Wasserdurchlass mit hohem Wasserdruck und waschen so Staub, Sand und Abfall aus Asphalt, Beton und ähnlichen Oberflächen. Der niedrige Wasserverbrauch ermöglicht dabei auch die Reinigung großer Flächen in einem Arbeitsgang.

Die neue Hochdruckreiniger-Serie umfasst 3 Modelle mit unterschiedlichem Behältervolumen. Alle 3 Modelle sind mit einem drehbaren Düsenbalken (manuell beim Modell S, hydraulisch vom Fahrersitz aus bei den Modellen M und L) zur Straßenreinigung und einer Hochdruckkanze mit einer 20 m Schlauchrolle ausgestattet.

Der max. Wasserdurchlass und Wasserdruck beträgt bei den Modellen S und M bis zu 30 l/min und 200 bar und beim größten Modell L bis zu 50 l/min bei einem Druck von 220 bar, der so zusammen mit einem Lader der Avant 700-Serie zu einer professionellen und effizienten Straßenreinigungseinheit wird.

- Effiziente Hochdruckreiniger, ausgestattet sowohl mit Düsenbalken zur Straßenreinigung als auch einer Hochdruckkanze
- Drei Modelle: S, M und L mit Wasserbehältervolumen von 280 l, 560 l, bzw. 840 l
- Die Modelle M und L sind zur professionellen Straßenreinigung mit hydraulisch drehbarem Düsenbalken ausgestattet

Modell	S	M	L
Max. Wasserdurchlass	30 l/min	30 l/min	50 l/min
Max. Wasserdruck	200 bar	200 bar	220 bar
Behältervolumen	280 l	560 l	840 l
Arbeitsbreite	1500 mm	1800 mm	2000 mm
Düsen	8 Stück	9 Stück	9 Stück
Gewicht	95 kg	228 kg	277 kg
Artikelnummer	A37012	A37013	A37014



	220	225	225LPG	313S	320S	320S+	420	423	520	523	528	530	R20	R28	R35	630	635	640	735	745	750	755i	760i	860i	e5	e6	
S	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
M	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗
L	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	+	+	+	+	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗

- Effizienter Heckenschneider an den beiden S30 Seitenarmen, arbeitet sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Position
- Ausgestattet mit 3 Rotoren mit jeweils 4 Schneidklingen
- Mulcht das Material in kleine Stücke – weniger Schnittgut zu entsorgen
- Optional ist ein Multikupplungssystem der Hydraulikschläuchen für die Montage an den S30 Seitenarmen erhältlich (der Seitenarm muss auch mit einem Multikupplungssystem ausgestattet sein).

Arbeitsbreite	1300 mm
Gesamtbreite	1470 mm
Schnitthöhe	25–100 mm
Messer	12 Stck (4 Stck/Rotor)
Länge	1025 mm
Höhe	385 mm
Gewicht	200 kg
Artikelnummer	A435550

Nur mit der Opticontrol® möglich.

ZUBEHÖR:  
A443003  
Multikupplungs-  
system  
(3 Stecker)  
inkl. Halter

220	225	225LPG	313S	320S	320S+	420	423	520	523	528	530	630	635	640	735	745	750	755i	760i	860i	R20	R28	R35	e5	e6
✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✗	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✗	✗	✓	✗	✗

# Avant-Anbaugeräte

## Kompatibilität



Gut geeignet



Geeignet



Nicht geeignet

## Holzgreifer HD

Der neue schwere Holzgreifer ist mit einem stärkeren Arm, einem hydraulischen Rotator und einem größeren Greifwinkel aufgebaut. Speziell für den Einsatz an der 700er und 800er Serie entwickelt. Der Distanzhalter am Arm vorne montiert gehört zum Standard. Beim Baumfällen kann man den Baum auch damit wegdrücken, wenn es notwendig ist. Damit entfällt das Drücken von Hand. Es ist auch möglich Seile daran zu verspannen um den Baum zu ziehen.



mit hydraulischem Rotator



ohne Rotator

- HD Greifer mit Arm und Rotator und großer Gabel
- Distanzhalter als Standard
- Entwickelt speziell für 700er und 800er Serie



Der Distanzhalter am Arm

Es gibt auch 2 Holzgreifermodelle, die direkt an der Geräteanbauplatte des Laders montiert werden – einmal mit hydraulischem Rotator und einmal ohne Rotator. Alle 3 Modelle besitzen die gleichen Greiferschalen.

Die optionale Opticontrol® wird für Steingreifer mit hydraulischer Rotation zum Öffnen / Schließen und Drehen des Greifers empfohlen (erfordert auch einen Joystick mit 6/8-Funktionen am Lader).

### Montiert an der Geräteanbauplatte

Drehung	Keine Rotation	Hydraulisch
Greiferöffnung	1340 mm	1340 mm
Gewicht	160 kg	210 kg
Artikelnummer	A436473	A437203

Drehung	Hydraulisch
Greiferöffnung	1340 mm
Gewicht	280 kg
Artikelnummer	A438973

220	225	225LPG	313S	320S	320S+	420	423	520	523	528	530	R20	R28	R35	630	635	640	735	745	750	755i	760i	860i	e5	e6	
✗	✗	✗	✗	✗	✗	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Mit Auslegearm:																										
✗	✗	✗	✗	✗	✗	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+

LEGUAN®

# Erreichen Sie neue Höhen

mit der nächsten Generation von Hubarbeitsbühnen.



**benutzer-  
freundliches  
Bedienfeld.**

---

**außerge-  
wöhnliche  
Geländefähigkeit.**

---

**konkurrenzlose  
Reichweite.**

---

**Vielseitige und zuverlässige  
selbstfahrende Hubarbeitsbühnen.**  
[leguanlifts.com](http://leguanlifts.com)

---

PART OF  
**AVANT**  
GROUP

**Avant Tecno Deutschland GmbH**  
Einsteinstraße 22, 64859 Eppertshausen  
TEL 06071 / 98 06 55  
[info@avanttecno.de](mailto:info@avanttecno.de)

# Für viele Aufgaben gut

**Das neueste Multifunktionslader-Modell Avant 860i wurde für die Instandhaltung des Betriebsgeländes und für Baueinsätze gekauft – das Multikupplungssystem macht den Anbaugerätewechsel leicht – 1.900 kg Hubkraft und 30 km/h schnell.**



**H**ier auf dem Gelände der Palitza Hoch- und Tiefbau GmbH in Mühldorf am Inn ist das neue Flaggschiff der Avant-Multifunktionslader-Flotte, der 860i, mit all seinen vielfältigen Möglichkeiten gefordert. Er ist im Einsatz für die Pflege und Ordnung des 15.000 Quadratmeter großen Betriebsgeländes: mit Steinen beladene Paletten bewegen, kehren, das Hochregallager bedienen, die Freifläche mulchen, im Winter Schnee räumen, die betriebseigene Hackschnitzelheizung mit Brennmaterial versorgen und zahlreiche andere Aufgaben.

„Wir haben nach einer Maschine gesucht, die zum einen die vielfältigen Aufgaben hier auf unserem Betriebsgelände erledigen kann, und die zudem für Baueinsätze, speziell auch im Inneren von Gebäuden, genutzt werden kann“, sagt *Thomas Größlinger*, Geschäftsführer der Palitza GmbH.

## **1.900 kg Hubkraft – Multifunktionskupplung**

Mit dem Avant 860i hat die Firma die passende Maschine gefunden. Der 2,5 t schwere Multifunktionslader ist mit einem Kohler-Motor mit 42KW/ 57 PS und konform mit EU Stufe V ausgerüstet. Er hat einen Dieselpartikelfilter mit automatischer Regeneration verbaut. Dieser Motor liefert die Kraft, um 1.900 kg heben und 30 km/h schnell fahren zu können. Die maximale Hubhöhe liegt bei 3,5 Meter.

„Wie gesagt, wir haben für den Avant viele Aufgaben. Dementsprechend müssen wir öfter das Anbaugerät wechseln. Da zeigt sich, dass die Multifunktionskupplung eine wirkliche Hilfe ist. Das Trennen und Verbinden der Hydraulikverbindungen geht mit einer kleinen Hebelbewegung problemlos und schnell vonstatten. „Eine wunderbare Einrichtung“, so Größlinger. Sie ist zudem so gestaltet, dass es keine Verwechslung der jeweiligen Hydraulikleitungen geben kann und ist damit eine praxisnahe Konstruktion.

## **Gut transportierbar**

Das Eigengewicht von 2,5 t und die Außenmaße von 1,49 m Breite, 2,20 m Höhe sowie 3,40 m Länge machen es möglich, den 860i auf einen 3,5 t-Anhänger zu laden. Das hat den Vorteil, dass er schnell zu verschiedenen Baustelleneinsätzen gefahren werden kann. Praxisorientiert ist auch das Antriebskonzept mit niedrigem Schwerpunkt, starrem Knickgelenk, vier Hydraulik-Radmotoren, sperrbarem Vierradantrieb und Anti-Slip-Ventil. Diese sind die besten Voraussetzungen für gutes und sicheres Arbeiten auch in schwierigem Gelände oder in Innenräumen mit Treppen.

„Wir nutzen den Avant zum Beispiel auch beim Innenausbau von Industriegebäuden. Seine kompakten Maße sind dabei für uns ein weiterer Vorteil“, berichtet Größlinger. Die Palitza Hoch- und Tiefbau GmbH wurde 1973 gegründet. 75 Mitarbeiter sind Spezialisten für Gewerbe-, Wohn- und Industriebau. Eine ganze Reihe interessanter und präsentabler Projekte im Münchner Raum wurden und werden von der Firma Palitza realisiert. Dies machen zum einen die erfahrenen Mitarbeiter möglich, zum anderen aber auch der vielfältige Maschinenpark mit über 40 größeren Einheiten. Dabei ist für Größlinger der Nutzen von optimaler Logistik wichtig und das sowohl hier auf dem Betriebsgelände, als auch auf allen Baustellen.

Betreut werden er und der Avant 860i von der Tradler Baumaschinen GmbH mit Hauptsitz in Traunstein. Mit Thomas Stadler hat Größlinger einen erfahrenen Baumaschinenpraktiker an seiner Seite. Er war es auch, der für die vielfältigen Aufgaben, die bei Palitzza anstehen, mit dem Avant 860i die passende Maschine angeboten hatte.

### **Beste Sicht aus der Kabine – Sitz auf Vorderwagen**

Diese nun fährt der Chef ab und an selbst, um bestimmte Aufgaben zu erledigen. Was ihn absolut begeistert, ist zum Beispiel die Kabine, die einen fantastischen Rundumblick, insbesondere auch auf das Arbeitsfeld, bietet. Speziell in der dunklen Jahreszeit wird dieser freie Blick durch mehrere hervorragende Arbeitsscheinwerfer unterstützt. Das neue Multifunktionsdisplay vereinfacht das Erkennen der zahlreichen, wichtigen Funktionsparameter. Der Nutzer hat so die wichtigsten Funktionsdaten klar vor Augen.

„Was mir auch gut gefällt ist, dass man auf dem

Vorderwagen sitzt. Man muss sich zwar umgewöhnen, aber das geht schnell. Dann hat man zum einen das Gefühl, sehr souverän auf der Maschine zu sitzen und zudem immer in Fahrtrichtung, was sich für die Übersichtlichkeit als Vorteil zeigt“, sagt Größlinger.

### **Große Hydraulikleistung – 80 l/min**

Ihn begeistert auch die hohe Durchzugskraft bei der Arbeit mit dem Kehrbesen oder dem Mulcher. Die zwei Pumpen der Zusatzhydraulik liefern bis zu 80 Liter pro Minute Durchsatz. Ein anderes Beispiel für die große Kraft, die zur Verfügung steht, sind die 2.200 kg Ausbruchkraft für die Arbeit mit einem Hydraulikhammer.

Welche Aufgabe man auch immer vor sich hat, der Avant 860i kann sie – mit dem Einsatz von über 200 verschiedenen Anbaugeräten – leisten. In Summe ist er letztlich eine Maschine für außerordentlich vielfältige und wirtschaftliche Einsätze. ●



# Avant – feste Größe im GaLaBau

„Klare Sache. Ohne einen Avant fahren wir mittlerweile gar nicht mehr auf eine Baustelle. Der gehört zum Team und wird einfach gebraucht“, antwortet **Andreas Früchtenicht, Geschäftsführer des GaLaBau-Unternehmens Garts aus Kirchlinteln bei Bremen, voller Überzeugung, als er im Interview mit Avant Tecno Deutschland über seine Erfahrungen mit den Avant-Multifunktionsladern berichtet.**

**E**in alter Bauernhof wird gerade mit Naturstein neu gepflastert. Die Aufgaben sind klar verteilt. GaLaBau-Meister *Daniel Drewes* ist laut Früchtenicht der „Mann für den 800er“, mit dem die rund 1,8 Tonnen schweren Steinpaletten immer an Ort und Stelle verfahren werden. „Wenn Steine frisch sind, haben sie schon mal etwas mehr Gewicht. Der 800er ist hier zwar unter Volllast, aber er macht stets was er soll“, sagt Drewes, der mit dem leistungsstärksten Avant hantiert, als hätte er nie etwas anderes gemacht. „Ich fühle mich als Fahrer einfach sehr sicher. Unterm Strich sparen wir mit den Multifunktionsladern viel Zeit und Kraft.“ Die Firma besitzt mittlerweile mehrere der finnischen Multifunktionslader.

Seit 2006 setzen die Gartenlandschaftsbauer bei der Grünpflege von Privat- und Großflächen aber auch beim Neubau von Außenanlagen sowie Pflasterarbeiten auf die besonders vielseitigen Kraftpakete. Selbst bei einem aufwendigen Poolbau stand ein Avant 635 den Mitarbeitern zur Seite. „Dort war er einmal mehr unser verlängerter Arm“, erinnert sich *Karsten Heimsoth*, genau wie Andreas Früchtenicht Landschaftsbau-Ingenieur und ebenfalls Geschäftsführer des Ausbildungsbetriebs Garts.



---

Durch seinen Teleskoparm ließen sich die Materialien mühelos weiter über den Beckenrand heben.

Die Palette mit frischen Steinen bewegt der 800er für die Galabauer an Ort und Stelle.



Karsten Heimsoth und Andreas Früchtenicht sind stolz auf ihren Avant 860i.

Durch seinen Teleskoparm ließen sich die Materialien mühelos weiter über den Beckenrand heben. Dank der 26 PS aus dem Kubota Stage V -Vierzylinder und einer Hubkraft von 1.100 kg sind Steingut, schweres Werkzeug sowie Zementsäcke unkompliziert an den gewünschten Ort zu verfahren. Das starre Knickgelenk und die kompakte Bauweise der Allrounder, die 600-Serie kommt mit einer Breite von gerade einmal 1,29 m und einer Länge von 2,57 m auch durch engere Passagen auf der Baustelle, sind Eigenschaften, die die Galabauer überzeugt haben. Auch der Transport der Maschinen ist durch sein geringes Eigengewicht von 1.360 kg mit einem 3,5 t Anhänger sichergestellt.

Selbst für Indoor-Arbeiten wartet das Unternehmen mit Firmensitz in Eppertshausen mit adäquaten Lösungen auf. Dank dem Avant e6, dem von einer Lithium-Ionen-Batterie rein elektrisch betriebenen Modell, ist emissionsfreies und sehr geräuscharmes Arbeiten auch in geschlossenen Räumen möglich.

Sind einmal besonders enge Eingänge zu passieren, böte die kleinste Baureihe, der 200er, mit einer Breite von nur 99 cm die passende Lösung. „Er kann einfach alles. Von kleinen Hilfsarbeiten bis zum Transport schwerer Steinpaletten. Uns hat besonders die schnelle Rüstzeit und der einfache Wechsel der Anbaugeräte überzeugt“, erzählt Früchtenicht.

### Über 200 Anbaugeräte lassen keine Wünsche offen

Die Kehrbürste, die Palettengabel und verschiedene Schaufeln gehörten zu den ersten Anbaugeräten im Bestand des Garts-Teams. Der Transport von Materialien und das schnelle Reinigen von Baustellen waren damit sichergestellt. Mit den Jahren folgten zwei Umkehrfräsen mit 1,20 m und 1,50 m Arbeitsbreite und der Schlegelmulcher. Mit der Grabenfräse war die Vorbereitung der Bewässerungsanlage für den regionalen Fußballverein effizient bewerkstelligt und dank des Sichelmähwerts mit Aufnahme dürfen sich alle Ballkünstler stets an einem perfekt gepflegten Rasen erfreuen. Für die Bodenbearbeitung steht im Lager ebenfalls ein HD Bodenplaner bereit. Er nivelliert und vertikutiert nicht nur zuverlässig das Erdreich, sondern wird auch für das Anheben von Materialien genutzt. Mit seinen Haken ist er zudem besonders nützlich, wenn der Boden einmal festgefahren ist.

Müssen in der Grünpflege dann einmal größere Baumstämme abtransportiert werden, ist auf den Holzgreifer Verlass. „Mit dem haben wir schon zwei Meter lange Eichenstämme mit über einem Meter Durchmesser bewegt. Ein bisschen vernarrt in Maschinen muss man schon sein“, gibt Andreas Früchtenicht am Ende des Interviews zu und ergänzt: „Es passt einfach alles mit Avant. Und das Grün hatten wir ehrlich gesagt schon vorher im Firmenlogo.“ ●

# Immer mehr Baumpflege- Unternehmen entscheiden sich für **Leguan Lifts**

**Obwohl viele Märkte mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen haben, verzeichnet die Avant Tecno -Tochter Leguan Lifts weltweit ein starkes Wachstum. Was sind die Hauptgründe dafür?**



„Bei der Baumpflege ist die Leguan 190 Gold wert“, sagt Thomas Hans Zillhardt von Treeval Baumkontrolle & Pflege.

**L**eguan-Hubarbeitsbühnen sind bekannt für ihre hervorragende Geländetauglichkeit und Leistung in allen Klimazonen. Sie haben sich so angepasst, dass sie den härtesten Bedingungen von der Hitze Australiens bis zu den eiskalten Wintern Skandinaviens standhalten. Die Hubarbeitsbühnen der neuen Generation haben einen verstärkten Fokus auf benutzerfreundliche und moderne Eigenschaften, die neue Standards im internationalen Wettbewerb setzen.

Leguan Lifts hat in die Stärkung seiner Verkaufs- und Vertriebskanäle investiert, mit Konzentration auf die Schulung der Händler und eine noch bessere Unterstützung bei Verkauf und Marketing.

Alles änderte sich im Frühjahr 2020, als der internationale Reiseverkehr gestoppt wurde und alle Ausstellungen abgesagt wurden.

„Nach Ausbruch der Pandemie haben wir schnell unsere virtuellen Schulungsprogramme für Vertriebspartner überarbeitet und neue digitale Marketingtools und -plattformen entwickelt, um die Verkäufe unserer

internationalen Vertriebspartner anzukurbeln“, sagt *Jori Mylläri*, Vizepräsident Vertrieb und Marketing.

Diese Maßnahmen haben Leguan Lifts geholfen, in dem neuen und herausfordernden Geschäftsumfeld zu bestehen.

## **Baumpflegeprofis lieben die Leguan 190**

Einer der Hauptfaktoren für das schnelle Wachstum des Unternehmens ist der Erfolg der Leguan 190, einer Hubarbeitsbühne, die Bedienern eine unübertroffene Reichweite und Effizienz bietet. Besonders beliebt ist die Leguan 190 in der Baumpflegebranche, die sich zum am schnellsten wachsenden Marktsegment für das Unternehmen entwickelt hat.

„Ich bin überwältigt, was die Leguan 190 alles leisten kann. Ich kann allen Baumpflegerern nur empfehlen, das Gerät auszuprobieren, denn es ist wirklich Gold wert“, meint Leguan-Kunde *Thomas Hans Zillhardt* von Treeval Baumkontrolle & Pflege.

Als die Leguan 190 auf dem nordamerikanischen Markt eingeführt wurde, haben wir die Hubarbeitsbühne mit neuen Upgrades für Baumpfleger aufgerüstet, die von unseren Baumpflegekunden vorgeschlagen wurden. Diese Updates umfassen einen noch besseren Schutz über den unteren Bedienelementen und allen hydraulischen Komponenten des Auslegers, um die Maschine vor herabfallenden Ästen zu schützen. Die Leguan 190 ist jetzt auch mit einem intelligenten Servicedisplay ausgestattet, das dem Bediener hilfreiche Informationen über den Maschinenstatus liefert und eine einfache Fehlersuche und einen verbesserten Kundendienst ermöglicht.

Die Leguan 190 hat eine erstaunliche Resonanz von Baumpflegeunternehmen aus den USA erhalten, die zu einem der wichtigsten Märkte für das Unternehmen geworden sind. Wir erwarten, dass das Wachstum in Nordamerika stark bleibt, da der neue Leguan-Vertriebspartner, Avant Tecno USA, ehrgeizige Pläne zur Erhöhung des Marktanteils durch schnellen Aufbau neuer Leguan-Händler auf dem ganzen Kontinent hat.

„Genau wie die Avant-Produktlinie wurden auch die Hubarbeitsbühnen von Leguan Lifts mit größter Sorgfalt entwickelt, mit Konzentration auf Langlebigkeit, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit, sodass sie optimal für alle Baumpflegearbeiten geeignet sind“, sagt *Jukka Kytömäki*, Präsident von Avant Tecno USA Inc.

Leguan Lifts investiert weiterhin in die Produktentwicklung, um in den kommenden Jahren neue Modelle einzuführen und die Optionen für die Baumpflegeindustrie auf der ganzen Welt zu erweitern. ●





## Leguan 190

**19 m**

Max. Arbeitshöhe

**9,8 m**

Max. seitliche Reichweite

**230 kg**

Max. Traglast im gesamten  
Arbeitsbereich



Hubarbeitsbühnen von Leguan Lifts sind benutzerfreundliche und sichere Maschinen. Wir erwarten, dass das Wachstum in den USA stark bleibt.

Bleiben Sie stets auf dem Laufenden auf [leguanlifts.com](https://leguanlifts.com)!

# Fußbodenprofi setzt auf Avant

**Die Vielseitigkeit von Avant-Multifunktionsladern hat sich längst auch auf der Baustelle herumgesprochen. Der Spezialist für Fußbodenbeschichtungen, die Kunststoff Schrader GmbH aus Heemsen in Niedersachsen, setzt seit drei Jahren auf die grünen Alleskönner und schont bei der körperlich anspruchsvollen Arbeit zwar nicht das Material, dafür aber das Personal.**

„Es gibt nichts Besseres. Wenn es die elektrischen Modelle von Avant schon vor 15 Jahren gegeben hätte, wäre ich da schon Kunde gewesen“, versichert Geschäftsführer *Henning Schrader*. So fiel die Entscheidung auf der Agritechnica 2017 und das erste elektrische Modell, der Avant e5, wurde angeschafft. Bereits ein Jahr später kam der zweite e5 dazu, der vor Kurzem gegen den Avant e6 getauscht wurde und den Fuhrpark ergänzt. Dank Lithium-Ionen Akku hat der e6 noch mehr Power (288 Ah / 13,8 kWh) bei deutlich kürzeren Ladezeiten. „Wenn wir Bauschutt abtransportieren, können wir mit dem e6 fünf Stunden arbeiten. Mit dem Schnellladegerät laden wir ihn in nur einer Stunde wieder auf. Das ist auf unseren eng getakteten

Terminbaustellen Gold wert“, führt der 33-Jährige aus.

Vom Rückbau des alten Bodenbelags mit Hydraulikhammer und Asphaltfräse, über den Abtransport des Bauschutts mit Abbruchschaufel bis hin zum Anmischen des neuen Estrichs. Der rein elektrische Avant e6 ist bei allen Arbeitsschritten eine große Hilfe und ermöglicht durch seine Emissionsfreiheit das Arbeiten in geschlossenen Räumen. Mit einer Hubkraft von 900 kg können große Mengen des alten Betons oder benötigte Baumaterialien verfahren werden. Zudem geht der Wechsel der Anbaugeräte durch das Avant-Schnellwechselsystem leicht von der Hand. Das Schrader-Team hat daher stets auch eine Palettengabel und eine Kehrschaufel in einem eigens dafür gebauten Container mit auf den Baustellen. So ist nach allen Abbrucharbeiten auch das Reinigen sichergestellt, bevor der neue Boden verlegt wird.

Bei der Sanierung des Bodens in einer großen Industriehalle nahe Ulm macht sich auch das Fahrverhalten des Avant bezahlt. „Ist der alte Boden erst aufgerissen, gleicht die Umgebung einem Kartoffelacker. Ein normaler Stapler ist dafür viel zu niedrig und hat zu wenig Schubkraft“, sagt Henning Schrader. Mit Vierradantrieb und starrem Knickgelenk nimmt der e6 diese Hürde fast spielend und vermittelt dem Fahrer dabei stets ein Gefühl von Stabilität und Sicherheit. „Der kippt einfach nicht um. Außerdem komme ich mit dem e6 auf der Baustelle überall hin. Er ist klein und wendig“, war auch Mitarbeiter Marc Seemann restlos überzeugt. Eine Höhe von unter



„Einmal volltanken bitte“:  
Nach nur einer Stunde kann  
Henning Schrader mit vollem  
Akku weiterarbeiten.

zwei Metern und eine Breite von knapp über einem Meter sprechen hier für sich und sind besonders in engen Passagen von Nutzen.

### Mit Avant Ausschreibung gewonnen

Die Vorteile liegen Dank der über 200 verschiedenen Anbaugeräte aber nicht nur in der Vielseitigkeit. Durch das leichte Gewicht der Avant-Multifunktionslader, der e6 bringt gerade einmal 1,4 t auf die Waage, können ebenfalls Indoor-Arbeiten durchgeführt werden, bei denen die Deckenlast zu berücksichtigen ist. „Im Münsterland musste in einer Fabrikhalle Boden gefräst werden. Eine normale Asphaltfräse mit Drehstrommotor war über eine Tonne schwerer als der e5 mit Anbaugerät. Ohne den Avant hätten wir den Auftrag gar nicht bekommen“, ist Schrader stolz, der mit seinen Avant-Multifunktionsladern auch schon auf einer Baustelle in Spanien im Einsatz war.

### Spezialanfertigung Marke Eigenbau

Besonders beim Aufstemmen des Estrichs ist viel Leistung nötig. Damit der Ölfluss von 30 l/min alleine für das Fahren und den Hubarm genutzt werden kann, baute Mitarbeiter Mario Prange eine externe Ölpumpe auf einen Wagen, der an den Avant gekoppelt wird. Damit versorgen 80 l/min eigens den Hydraulikhammer und die selbst konstruierte Staubabsaugung trägt zu sauberer Luft bei.

Um beim Stemmen genügend Gegengewicht zu haben, füllen die Bauarbeiter Wasser in die Reifen der Multifunktionslader.



Auf die Frage, welche Ideen ihm und seinem Team noch in Sachen Umbau vorschweben, schmunzelt Henning Schrader und verrät: „Am liebsten würden wir zwei Batterien übereinander bauen. Dann hätten wir noch länger noch mehr Power“.

Wenn auch Sie Interesse haben, einen Avant einmal auf Ihrer Baustelle zu testen, nehmen Sie über unsere Homepage [www.avanttechno.de](http://www.avanttechno.de) gerne Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie uns in unserer Firmenzentrale in Eppertshausen. ●

Unwegsames Gelände ist für Mitarbeiter Marc Seemann auf dem e6 kein Problem.





**AVANT** 30 YEARS

**Der multifunktionalste  
Lader der Welt.**

**EINE MASCHINE – MEHR ALS 200 ANBAUGERÄTE**



**AVANT Tecno Deutschland GmbH**  
Einsteinstraße 22 | 64859 Eppertshausen  
TEL 0 60 71. 98 06 55 | info@avanttecno.de

[WWW.AVANTTECNO.DE](http://WWW.AVANTTECNO.DE)